

Tausend Staunen

Gipflung uns`rer Träume war`s
ein ungemaltes Bild.
Tiefe uns`rer Tränen auch,
ein Stimmchen, insgeheim.
Ein Wunsch nur, doch vollkommen.
Als Keim auf wartend Boden
wuchst dann Du, alles Hoffen -
den ersten Berg erklommen.
Jetzt bist Du da, ja tausend Wunder
erwarten dich mit Staunen.
Durch oben, unten , links und rechts
geht freudig wispernd Raunen.
Sind Wasser Dir und Wärme,
auch Schutz für zarte Triebe,
zu jeder Jahreszeit -
die Kraft der Elternliebe.

Ach diese viel zu alte Welt
braucht nur dein junges Lachen,
um uns zu dritt und überall
ein Sommerschloß zu backen.

© Ralf Risse Alle Rechte vorbehalten, besonders das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung, sowie Übersetzung. Kein Teil des Textes darf ohne schriftliche Genehmigung des Autors reproduziert oder verarbeitet werden.

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)